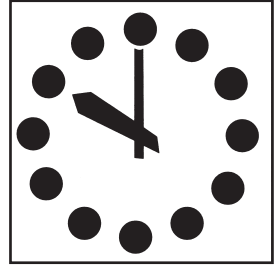


bei uns



in der Evangelischen
Pauluskirchengemeinde Stuttgart

Nr. 1 53. Jahrgang

Februar 2015

www.paulus0711.de

**Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.**

Röm. 15,7

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir erleben gerade in diesen Tagen immer wieder, dass Annehmen etwas ganz Schwieriges ist. Weil Fremdes Angst macht, Unbekanntes verunsichert. Menschen annehmen, die anders aussehen, anders denken und dann noch anders glauben, fällt uns nicht leicht. Wieviel einfacher wäre es mit dem Annehmen, wenn sie sich ganz anpassen würden, in Sprache und Kleidung, in Ansichten und Bräuchen. Ansonsten sind wir schnell dabei, sie wie bei einer Sendung, die wir nicht bestellt haben, mit dem Stempel zu versehen: „Annahme verweigert!“

Gerade deshalb brauchen wir die Weisung aus dem Römerbrief: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat!“ Vielleicht hilft uns dieser Satz zu merken, dass das einzige, was wir wirklich ändern können, unser eigenes Verhalten ist. Wenn ich davon absehe, den anderen ganz umkrepeln und nach meinen Wünschen formen zu wollen, werde ich nicht mehr an meinen sinnlosen Versuchen verzweifeln, sondern erleben, dass sich das Verhältnis zueinander ändert. Wer annimmt und wer akzeptiert – ändert!

Unlängst las ich eine interessante Begebenheit: Ein Paar, er starker Raucher, sie Nichtraucherin. Jahrelang versuchte sie, ihn davon abzubringen – ohne Erfolg! Endlich gab sie es auf, sagte über lange Zeit gar nichts mehr. Inzwischen war aus gesundheitlichen Überlegungen, wohl auch auf Anraten des Arztes der Gedanke gereift es tatsächlich aufzugeben. Der Mann fragte deshalb seine Frau an ihrem Geburtstag – wissend wie sehr sie sich eine ganz bestimmte Kette gewünscht hatte: „Was wünschst du dir lieber, dass ich nicht mehr rauche, oder die Kette?“ Ohne auch nur einen Augenblick zu zögern, entschied sie sich gegen die Kette. Diese Reaktion, dieses spontane Angenommen-Sein bewegte ihn so sehr, dass er nie wieder rauchte. Diese Geschichte lehrt uns: Akzeptanz ist gewinnender als dauernde Einwirkung. Umkehren kann nur ich und nur mein Leben umkrepeln, aber nicht das der anderen. Genau diesen Weg hat Jesus von Nazareth gezeigt, indem er sich einem Zachäus, oder der angeklagten Frau, oder überhaupt den Menschen am Rande bedingungslos zuwandte. Seinem Beispiel zu folgen würde manches einfacher machen und tatsächlich Veränderung bringen. Darum: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Dass uns dieses im Jahr 2015 immer besser gelingt, das wünsche ich uns allen.



In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Pfarrer Kurt G. Wolff

Der „etwas Andere“



Gottesdienst

Wie schwer es manchmal sein kann, sein Recht durchzusetzen, zumal wenn man fremd ist und alleine dasteht, zeigt uns die Frauengestalt, die diesmal im Mittelpunkt unseres „etwas anderen“ Gottesdienstes steht.

Auch 2015 setzen wir unsere Reihe „Unter dem Schleier ein Lächeln – Frauengestalten der Bibel“ mit einer weiteren außerordentlichen Frau fort. Sie wollen sie kennenlernen? Am Sonntag, den 8. Februar um 19.00 Uhr in der Pauluskirche haben Sie Gelegenheit dazu. Wir freuen uns auf Sie.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Verweilen bei einem Glas Wein oder Saft in den Theodor-Traub-Saal ein.

Das Abendgottesdienstteam

Forum Zeitgeschehen

Die Reichen werden immer reicher, immer mehr Menschen sind weltweit auf der Flucht, aggressive Islamisten kämpfen von Pakistan bis Syrien, Europa schottet sich ab, alteingesessene Deutsche werden in deutschen Großstädten zur Minderheit. Wie soll es weiter gehen? Wie wollen wir zuhause und auf der ganzen Welt friedlich zusammen leben und unsere Umwelt bewahren? Darüber wollen wir miteinander reden, diskutieren, auch streiten! Deshalb treffen wir uns am Montag, 23. Februar um 9.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Botnang, Fleckenwaldweg 3. Diskussionsleiter und Referent ist der ehemalige Redakteur der Stuttgarter Zeitung Adrian Zielcke.

Diakon Hermann Kollmar

Forum „Gut alt werden im Stuttgarter Westen“

• Zweites Frühstück

9.30-11.30 Uhr im Gemeindehaus der Rosenbergkirche, Rosenbergstr. 92

Am **3. Februar** berichtet Hans Güthler unter dem Thema „Auch der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt“ über seine Erfahrungen auf dem spanischen Jakobsweg.

• Ausflüge / Besichtigungen:

Am Dienstag, den **3. Februar** schließen wir uns der Agentur für Kunstvermittlung an und betrachten im Kunstmuseum unter dem Thema „Die rote Anita und die Blaue Hetäre: Bilder und Texte zu Huren, Lust und Erotik“ u.a. Werke von Otto Dix.

Das genaue Programm mit allen Daten entnehmen Sie bitte dem Faltblatt, das in der Kirche und dem Gemeindezentrum aufliegt!

Diakon Hermann Kollmar

Sonntagsfreude

Sonntag, 15. Februar,
15.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

„Oskar Schlemmer“

mit Pfarrer Kurt G. Wolff

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie und lädt Sie herzlich zu diesem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein.

Frühjahrs-Basar für Kinder-sachen in der Pauluskirche

Was diesen Sommer nicht mehr passt, kann hier gleich den Besitzer wechseln: Auf dem Kinderkleider- und Spielsachen-Basar des Pauluskindergartens!

Was: Kinderkleider- und Spielzeug-Basar (Baby bis Teenie!)

Wann: Sonntag, 01.03.2015,
14:30-16:30 Uhr

Wo: Theodor-Traub-Saal, Pauluskirche, Paulusstr. 1, Stgt.-West

Was noch: Kaffee, Kuchen, Erfrischungsgetränke

Info: basar@women-at-work.org

Die Erlöse aus Tischgebühr und Kuchenverkauf gehen an den Paulus-Kindergarten sowie die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde.

Suse Stroner

Kreuz und quer durch die Gemeinde

Mit der Bahn das Filstal entlang



wollen wir am Samstag, den 21. Februar fahren. Die Bahnfahrt ist jetzt bis Geislingen seit einem Jahr im VVS enthalten, die Busse leider (noch) nicht. So können wir leider nicht vom Filstal ins Remstal hinüberwechseln. Schon in früheren Zeiten sind wir mit Gruppenfahrtscheinen zu verschiedenen Filstal-Bahnhöfen gefahren, wo wir unsere Wanderungen starteten. Am 21. Februar könnten wir zum Beispiel in Göppingen das Märklmuseum anschauen oder in Geislingen einen WMF-Topf kaufen. Wir müssen uns halt entscheiden, was uns besser gefällt. Ausgedehnte Wanderungen wie früher, auf der einen Seite die Steige hoch, auf der anderen Seite wieder herunter am gut versteckten Etzel-Denmal vorbei, schaffen wir wohl nicht mehr. Treffpunkt ist an der üblichen Stelle um 9.50 Uhr zur Abfahrt mit der S1 um 10.05 nach Bad Cannstatt, wo wir in den Regionalexpress umsteigen.

Peter Schirm

Weltgebetstag

„Begrüßt ihr meine Liebe?“

Dies ist das Motto des Weltgebets-tags. Frauen von den Bahamas haben die Liturgie für den Gottesdienst am Freitag, den 6. März, um 19 Uhr erarbeitet, der mit den anderen Westgemeinden in Paul-Gerhardt gefeiert wird. Alle Frauen unserer Gemeinde, die sich an der Vorbereitung beteiligen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns am Montag, den 2. Februar um 19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum.

Helga Lorenz

An alle Vogelfreunde der Paulusgemeinde

Der Treffpunkt lädt Vogel-liebhaber aus der Gemeinde ganz herzlich zu folgendem Vortrag am Montag, 9. Februar um 20 Uhr im Eisenachzimmer, Eingang Bismarckstraße ein:

„Wissenswertes über Greifvögel und den Vogel des Jahres 2015“

Referent: Reinhard Mache

Der Eintritt ist frei, wir erbitten eine Spende für den Vogelschutz.

Kirchentagsgäste suchen Privatquartiere

Werden Sie Gastgeberin und Gastgeber für die Besucherinnen und Besucher des Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 3.-7. Juni 2015 in Stuttgart. 10.000 Kirchentagsgäste aus Deutschland, Europa und weltweit danken es Ihnen, denn Sie sind auf der Suche nach privaten Unterkünften, die ihnen eine Teilnahme am Kirchentag überhaupt erst ermöglichen.

Die Gäste sind in erster Linie Teilnehmende, die nicht mehr mit Schlafsack und Isomatte in einer Schule übernachten möchten oder können, zum Beispiel ältere Menschen, Familien mit Kindern, Menschen mit Behinderung oder Mitwirkende, die für ihre Einsätze etwas mehr Ruhe benötigen.

Geben Sie Kirchentagsgästen Unterkunft, wie Sie Freunde unterbringen würden. Es muss kein separates Gästezimmer vorhanden sein und Sie sollen auch keinen Hotelstandard bieten. Was gesucht wird, ist ein Bett, ein Sofa oder eine Liege. Auch über ein einfaches Frühstück würden sich Ihre Gäste freuen. Kirchentagsteilnehmende sind es gewohnt, ihren Tag selbst zu gestalten. Sie brauchen sich also nicht weiter um Ihre Gäste zu kümmern, denn diese gehen nach dem Frühstück aus dem Haus und kommen erst zum Übernachten wieder. Alles andere stimmen Sie mit Ihrem Gast einfach persönlich ab. Wenn Sie Quartier geben möchten, haben Sie nachfolgende Möglichkeiten, dies anzumelden:

telefonisch unter der Schlummer-nummer der Kirchentags: 0711/66949-200, mit dem Online-Formular im Internet unter kirchentag.de/privatquartier, per E-Mail an quartier@kirchentag.de oder füllen Sie eine Meldekarte (Vordruck) des Kirchentags aus und senden diese auf dem Postweg an: 35. Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart e.V., Privatquartiere, Postfach 150161, 70075 Stuttgart oder per Fax an: 0711 66949-312 oder per E-Mail (Scan) an: quartier@kirchentag.de. Sie erhalten immer eine schriftliche Bestätigung.

Im Mai 2015 teilt Ihnen der Kirchentag Name und Anschrift Ihres Gastes mit. Die Gäste werden vom Kirchentag gebeten, sich mit Ihnen als Gastgeber in Verbindung zu setzen.

Terminkalender Februar 2015

Gottesdienste

Hauptgottesdienst:

- in der Pauluskirche
sonn- und feiertags 10.00 Uhr.
01.02. 10.00 Uhr, Finkbeiner,
mit Taufe und Posaunenchor,
anschl. Paulustreff im
Theodor-Traub-Saal
08.02. 10.00 Uhr, Wolff,
mit Taufe und Gospelchor
Der Etw. And. Gottesdienst
19.00 Uhr, Gottesdienstteam
15.02. 10.00 Uhr, wolff
mit Abendmahl
22.12. 10.00 Uhr, Finkbeiner

Eritreische Gemeinde:

- Sonntag, 08.02., 22.02.,
11.00 Uhr, Ghebreweldi,
Eisenachzimmer

Andachten im Haus Hasenberg

- Donnerstag, 15.30 Uhr,
Clubraum
Pfarrer Finkbeiner: 05.02.
Monika Koch: 19.02.

Friedensgebet in der Pauluskirche

- montags, 19.00 Uhr

Opfer

- 01.02. Eigenes: Besuchsdienst
08.02. Eigenes: Kirchenmusik
15.02. Landeskirchliches Opfer:
Für die Diakonie
22.02. Eigenes: Akustikverbesserung
im Theodor-Traub-Saal

Gruppen und Kreise

Besuchsdienst

- Donnerstag, 05.02.,
19.30 Uhr, Untergeschoss

Bibelkreis

- Dienstag, 03.02., 17.02.,
19.30 Uhr, Untergeschoss

Brettspiele in Paulus

- Freitag, 13.02.,
19.30 Uhr, Untergeschoss

Frauenkreis

- Mittwoch, 04.02., 18.02.,
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Gesprächskreis für Frauen

- Dienstag, 24.02.,
19.30 Uhr, Untergeschoss

Gymnastik

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
montags, 20.00 Uhr (Frauen),
donnerstags, 16.00 Uhr
(Senioren), Theodor-Traub-Saal

Kinderchor/Bambini-Chor

- donnerstags, 10.30 - 11.15 Uhr
(außer Ferien), Th.-Traub-Saal

Kinderclub

- dienstags, (außer Ferien)
16.30 Uhr, Untergeschoss

Literaturkreis

- Donnerstag, 12.02., 26.02.,
19.30 Uhr, Erfurtzimmer

Männer kochen

- Freitag, 20.02.,
19.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Männerstammtisch

- Montag, 02.02.,
20.00 Uhr, Erfurtzimmer

Ökumenische Gespräche

- Mittwoch, 25.02.,
19.30 Uhr, Untergeschoss

Pauluschor

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
donnerstags, 20.00 Uhr,
Theodor-Traub-Saal

Paulusorchester

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
mittwochs, 20.00 Uhr,
Theodor-Traub-Saal

Posaunenchor

- i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)
montags, 19.00 Uhr, Jungbläser
montags, 20.00 Uhr, Ensemble
donnerstags, 20.00 Uhr, ganzer
Chor, Augsburgzimmer

Treffpunkt

- Montag, 09.02., 23.02.,
20.00 Uhr, Eisenachzimmer

Das
PAULUSCAFÉ

Montag, 23. Februar 2015
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

„Die dunklen Tage
sind vorüber“

Es freut sich auf Sie:
das Vorbereitungsteam
des Pauluscafés

Sonstige Termine

Ausflug Wandergruppe

- Samstag, 21.02.,
Treff und Ziel siehe Artikel

Kirchengemeinderatssitzung, öffentl.

- Mittwoch, 11.02.,
19.30 Uhr, Erfurtzimmer

Ökumenische Bibeltage im Westen

- Mittwoch, 04.02., 19.30 Uhr
Evang.-method. Hoffnungskirche,
Silberburgstr. 134
Dienstag, 10.02., 19.30 Uhr
Evang. Johannesgemeinde,
Gutenbergstr. 16

Pauluscafé

- Montag, 23.02.,
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Sonntagsfreude

- Sonntag, 15.02.,
15.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

Kreuz und quer durch die Gemeinde

Weltmissions-Opferprojekt: Migrations- und Flüchtlings- arbeit des Dachverbandes der evangelischen Kirchen

Die Flüchtlingsdramen im Mittelmeer machen deutlich, dass Europa in der Pflicht steht, seine Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen und Einwanderern zu überdenken und sie humaner zu gestalten. Italien ist oft das erste Land, in das Flüchtlinge aus Afrika in die EU einreisen. In der EU ist derjenige Staat der Einreise für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig, weshalb immer wieder Flüchtlinge von Deutschland nach Italien abgeschoben werden. Die Asylpolitik in Italien ist mangelhaft, die Situation der Flüchtlinge und Migrant/-innen ist besorgniserregend. Italien hat als einziges Land der EU noch immer kein funktionierendes System für Schutz und Integration von Asylsuchenden. In Italien leben 5 Mio. Migrant/-innen, aber nur 60.000 anerkannte Flüchtlinge.

Ausbildung ist ein entscheidender Integrationsfaktor. Bereits das Erlernen der italienischen Sprache ist jedoch ein Problem: Die Qualität kostenloser Italienischkurse ist meistens schlecht, es gibt nicht genug Kursplätze.

Unser Partner, der Zusammenschluss evangelischer Kirchen Italiens (FCEI), vertritt ca. 65.000 Protestant/-innen. Ziel der Abteilung Migrations- und Flüchtlingsarbeit des FCEI sind sowohl die Unterstützung von Flüchtlingen und Asylsuchenden bei der Integration in Italien, als auch Hilfestellung bei der Reintegration in ihre Heimatländer. FCEI vergibt Unterhalts-, Studien- und Ausbildungsstipendien, schwerpunktmäßig für praktische Berufsausbildungen, aber auch fürs Studium. Stipendiat/-innen werden bei Sprachkursen und Job-Suche unterstützt.

Frauenkreis

Den Frauenkreis am **Mittwoch, den 4. Februar** gestaltet Frau Marie-Luise Strauß mit dem Thema: „Mächte und Gewalten – Das Böse erkennen und verstehen“ Das Thema für **Mittwoch, den 18. Februar** wurde bis zur Drucklegung leider nicht mitgeteilt. Herzliche Einladung zu diesen Nachmittagen mit Kaffee und Kuchen um 14.30 Uhr im Theodor-Traub-Saal.



Es ist genug für alle da – 20 Jahre Vesperkirche

Am 18. Januar startet die Vesperkirche mit einem festlichen Gottesdienst in ihre 21. Saison, die bis zum 7. März dauert. Der Gottesdienst in der Leonhardskirche beginnt um 10 Uhr. „20 Jahre Vesperkirche sind ein Grund zur Dankbarkeit!“, sagt die Leiterin der Vesperkirche, Diakoniefarrerin Karin Ott. Dankbarkeit für 20 Jahre Unterstützung – sei es durch Spenden, durch Mitarbeit, durch Aktionen in vielen Kirchengemeinden in und um Stuttgart.

Die Vesperkirche öffnet täglich von 9 Uhr bis 16.15 Uhr. Sonntags ist wieder die beliebte Veranstaltungsreihe „Kultur in der Vesperkirche“. 500 bis 700 warme Mahlzeiten werden täglich ausgegeben. Viele hundert Ehrenamtliche engagieren sich gemeinsam mit dem Team der Hauptamtlichen.

Spendenkonto: Konto 2 464 833 bei der BW-Bank, BLZ 600 501 01 Weitere Informationen zur Vesperkirche Stuttgart finden Sie unter www.vesperkirche.de.

PS: Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin: Die Vesperkirche sammelt keine Spenden auf der Straße!

Christoph Schweizer / Karin Ott

Musik im Gottesdienst
Sonntag, 8. Februar 2015,
10.00 Uhr, Pauluskirche

**Gospel
im Taufgottesdienst**

Paulus-Gospelchor
mit Band und Solisten

Leitung: Dieter Kurz

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Taufen

11.01. Jonas *Nüßle*

Bestattungen

- 09.12. Ruth Anna Pauline
Kretschmer geb. Helfmann,
92 Jahre
- 15.12. Emma Marie *Hauser*
geb. Held, 103 Jahre
- 12.01. Lucie *Eckloff*
geb. Nack, 92 Jahre
- 19.01. Hilde *Buck*
geb. Stubenvoll, 74 Jahre
- 21.01. Heinz *Hommel*,
85 Jahre
- ???. Dietrich Richard *Kaufmann*,
76 Jahre

Männerstammtisch

Vielleicht haben Sie sich zum Jahreswechsel auch vorgenommen, zum Männerstammtisch zu kommen. Schon am Montag, den 2. Februar um 20.00 Uhr haben Sie Gelegenheit diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen. An unserem Stammtisch ist immer noch ein Platz frei. Wir treffen uns im Untergeschoss der Pauluskirche (Eingang Bismarckstr.) Herzliche Einladung!

Ihr Pfarrer Kurt G. Wolff



Unsere Jubilare im Februar

92 Jahre

- 01.02. Irma *Leitert*
geb. Gebhardt
- 25.02. Walter *Junghans*

80 Jahre

- 17.02. Horst *Alber*
- 19.02. Erika *Schilling*
geb. Breithaupt
- 28.02. Margrith *Böhm*
geb. Oehrle

75 Jahre

- 01.02. Rolf *Pfisterer*
- 03.02. Ingeborg *Strubich*
geb. Vogel
- 08.02. Ingrid *Kaiser*
geb. Groß

70 Jahre

- 09.02. Fritz *Druschke*
- 17.02. Helmut *Vogel*
- 26.02. Dr. Hermann *Schad*

Hinweis zum Datenschutz:

Wenn Sie wünschen, dass Ihr Geburtstag oder dergleichen im Gemeindebrief nicht veröffentlicht wird, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis an das Gemeindebüro in der Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 21 01, rechtzeitig zum jeweiligen Redaktionsschluss.

Redaktionsschluss für März: 4. Februar 2015

1. Pfarramt:	Kurt G. Wolff, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 56 41
2. Pfarramt:	Siegfried Finkbeiner, Reinsburgstraße 170, Tel. 6 57 25 62, Fax 6 59 91 66, E-Mail: siegfried.finkbeiner@elkw.de
KGR-Vorsitzender:	Jörg Einsfeld, Reinsburgstraße 170/2, Telefon 2 99 81 26
Gemeindebüro:	Iris Kauffeldt-Donhauser, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 21 01 Fax 6 36 11 75, E-Mail: ev.paulusgemeinde.stuttgart@gmx.de <i>Sprechzeiten:</i> Di. – Fr. 9 – 11 Uhr
Homepage:	www.paulus0711.de
Kirchenpflegerin:	Renate Blacha (s. o. Gemeindebüro) <i>Bürozeiten:</i> Di. 9 – 12 Uhr und Do. 9 – 12 Uhr <i>Bankverbindungen:</i> Evang. Pauluskirchengemeinde, BW Bank Kto. 2 417 354, BLZ 600 501 01, IBAN DE83 6005 0101 0002 4173 54, BIC SOLADEST 600 Evang. Kassengemeinschaft (Paulus) BW Bank Kto. 2 915 021, BLZ 600 501 01, IBAN DE96 6005 0101 0002 9150 21, BIC SOLADEST 600
Diakon:	Hermann Kollmar, Wartburgzimmer, Paulusgemeindezentrum <i>Sprechzeiten:</i> dienstags, 14.00 Uhr - 17.00 Uhr und freitags 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, Telefon 63 80 04, E-Mail: diakonat.stuttgart.west@elk-wue.de
Mesner:	Michael Filippi, Gutbrodstraße 11/1, Telefon 63 22 14
Kantor:	Prof. Dieter Kurz, Im Buchwald 57 B, Telefon 46 33 24
Organistin:	Ursula Herrmann-Lom, Reinsburgstraße 141, Telefon 6 59 99 46, Fax 620 19 27
Kindergärten:	Paulus-Kindergarten, Paulusstr. 1, Eingang Bismarckstr., Tel. 63 46 41 Kindergarten Leipziger Platz, Eingang im Park, Tel. 65 44 19 Luise-Scheppler-Kindergarten, Reinsburgstr. 170/2, Tel. 65 44 17
Jugendreferentin:	Regina Ullrich, regina.ullrich@ejus-online.de Evangelische Jugend Stuttgart, Fritz-Elsas-Str. 44, Telefon 187 71-53
Diakoniestation:	Vogelsangstraße 58, Telefon 6 36 63 14
Sterbebegleitung:	Sitzwache des Hospiz Stuttgart, Römerstr. 71, 70180 Stuttgart Telefon 7 22 34 47-0, Fax 7 22 34 47-55, E-Mail: info@sitzwache.de
Redaktion + Satz:	Kurt G. Wolff, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 56 41 Annemarie Schreiber, Grimmstraße 14, Telefon 65 02 84 E-Mail: annemarie.schreiber@gmx.de
Druck:	Druckhaus Stil, Tränkestr. 7, 70597 Stuttgart-Degerloch
Verteilung:	Durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielen Dank!